

NÖ JAGDVERBAND



Dem Wild verpflichtet,

Jahresrückblick 2025

Bezirk Melk

Vorwort

Im Bezirk Melk blickt die Jägerschaft auf ein erfolgreiches und aktives Jahr zurück. In insgesamt 23 Hegeringen und rund 180 Revieren wurde auf einer Jagdfläche von etwa 99.056 Hektar verantwortungsvoll gearbeitet. Rund 1.300 Jägerinnen und Jäger engagierten sich mit großem Einsatz für Wild, Wald und Lebensraum.

Es ist erfreulich, dass auch heuer wieder der Jungjägerkurs gestartet ist und das anhaltende Interesse am jagdlichen Nachwuchs im Bezirk unterstreicht.

Die Jungjägerprüfung wurde von 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgreich absolviert.

Dieses Engagement bildet eine solide Grundlage für die Zukunft und unterstreicht die wichtige Rolle der Jägerschaft im Bezirk Melk.

Wildstandsbericht

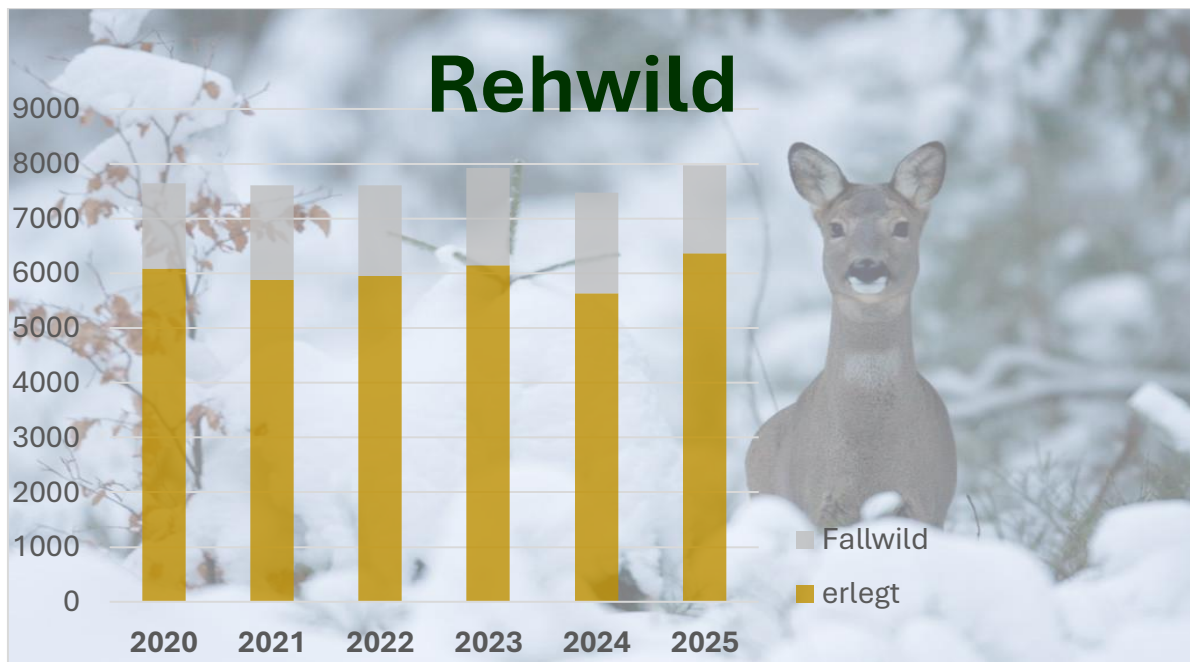
Der Wildstandsbericht gibt einen Überblick über die Entwicklung der Wildbestände im Bezirk Melk und bildet die Grundlage für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Bejagung. Die folgenden Abschusszahlen zeigen die Entwicklung im vergangenen Jahr und ermöglichen Rückschlüsse auf Bestand, Lebensraum und jagdliche Maßnahmen.

Schalenwild

- Rehwild

Das Rehwild stellt die bedeutendste Wildart im Bezirk Melk dar und steht im Zentrum der jagdlichen Bewirtschaftung. Mit einer Entnahme von 7.976 Stück leistet der Bezirk einen wesentlichen Beitrag zur Rehwildstrecke in Niederösterreich.

Im landesweiten Vergleich entspricht dies rund 9,5 % der Gesamtstrecke, was die Bedeutung des Bezirks Melk innerhalb der Rehwildbewirtschaftung in Niederösterreich unterstreicht.

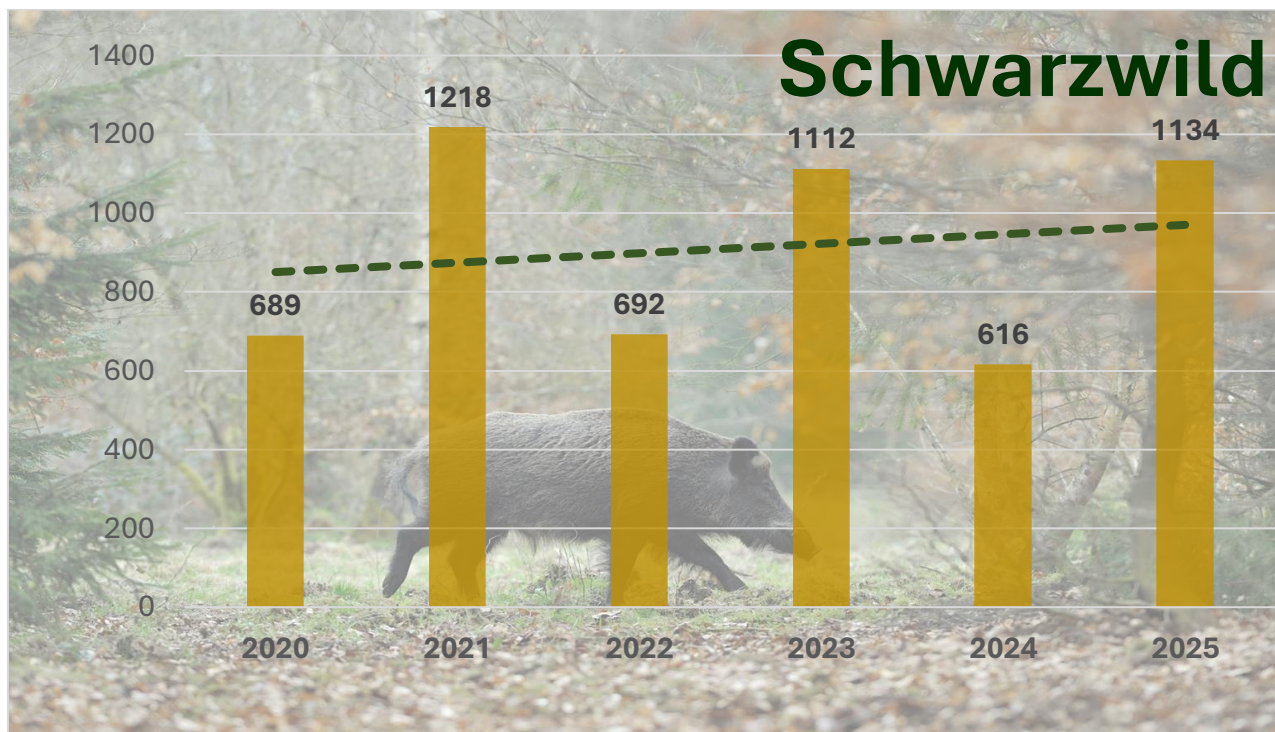


	2024	2025	Plus/Minus	%
Rehwild	7.469	7.976	507	+ 6,5 %

- Schwarzwild

Das Schwarzwild zählt im Bezirk Melk seit jeher zu den bedeutenden Wildarten und stellt die Jägerschaft wie auch die Landwirtschaft vor besondere Herausforderungen. Seine hohe Anpassungsfähigkeit sowie die damit verbundenen Wildschäden erfordern eine laufende und konsequente Bejagung.

Die Entwicklung der Abschusszahlen zeigt über die letzten Jahre hinweg eine leicht steigende Tendenz, was sich auch in der dargestellten Trendlinie widerspiegelt. Mit einer Entnahme von 1.134 Stück im vergangenen Jagdjahr wird dieser Entwicklung Rechnung getragen. Gleichzeitig verdeutlichen steigende Wildschäden die anhaltende Präsenz des Schwarzwildes im Bezirk.



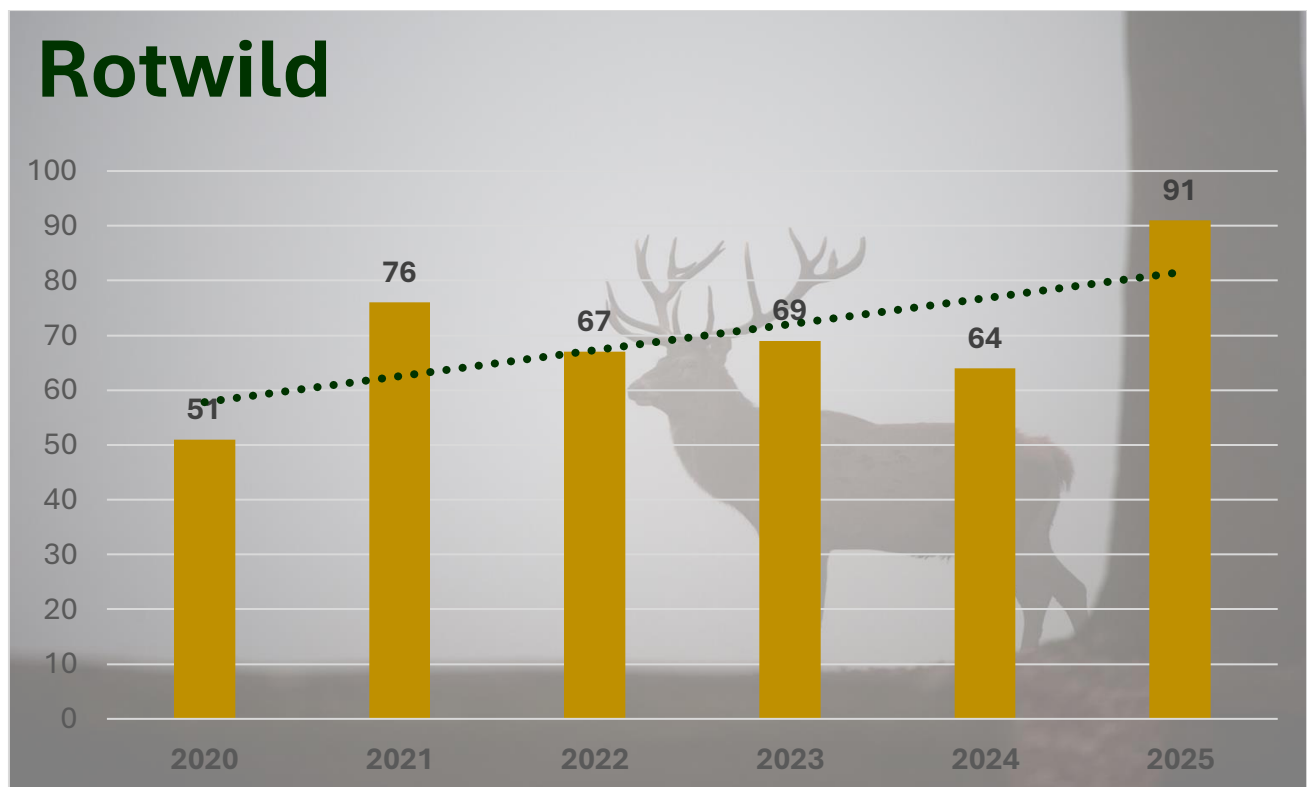
	2024	2025	Plus/Minus	%
Schwarzwild	616	1.134	518	+ 84 %

- Rotwild

Das Rotwild kommt im Bezirk Melk vorwiegend in Teilbereichen nördlich der Donau in ausgewählten Revieren vor und ist somit nicht flächendeckend verbreitet. In den entsprechenden Lebensräumen nimmt es jedoch eine wichtige Rolle ein und erfordert eine abgestimmte Bewirtschaftung.

Mit einer Entnahme von 91 Stück und einer Abschusserfüllung von 87,5 % zeigt sich eine insgesamt stabile Entwicklung. Die Streckenentwicklung der letzten Jahre weist dabei eine leicht steigende Tendenz auf.

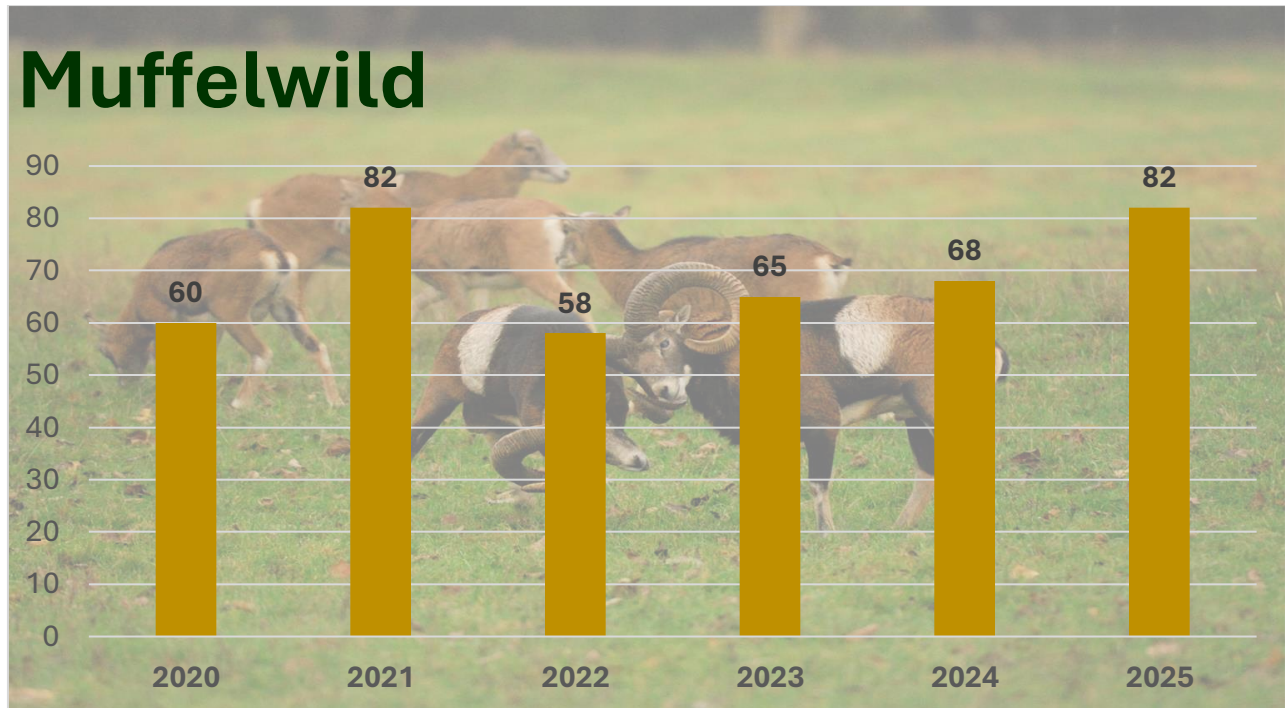
	2024	2025	Plus/Minus	%
Rotwild	64	91	27	+ 42



- Muffelwild

Das Muffelwild ist im Bezirk Melk räumlich begrenzt und kommt im Wesentlichen in einem Hegering vor. In diesem Bereich stellt es jedoch eine relevante Wildart dar und wird entsprechend bewirtschaftet.

Mit einer Entnahme von 82 Stück und einer Abschusserfüllung von 87,2 % zeigt sich eine konstante Entwicklung auf stabilem Niveau.



Sikawild

Das Sikawild kommt im Bezirk Melk – ähnlich wie das Rotwild – nur in ausgewählten Bereichen nördlich der Donau vor und ist somit nicht flächendeckend verbreitet. In diesen Lebensräumen ist es als eigene Wildart vorhanden und wird entsprechend bewirtschaftet.

Im vergangenen Jagdjahr wurden 108 Stück entnommen, bei einer Abschusserfüllung von 62 %. Die Trendentwicklung der letzten fünf Jahre zeigt dabei eine rückläufige Entwicklung.

Sonstige Wildarten

Die Entwicklung der sonstigen Wildarten zeigt ein differenziertes Bild. Im Niederwildbereich wirkten sich unter anderem veränderte Rahmenbedingungen, wie ein Rückgang von Gesellschaftsjagden infolge vereinzelter Myxomatosefälle, auf die Strecken aus.

Der Rückgang des Feldhasen fällt im Bezirk im Vergleich zum landesweiten Trend deutlich moderater aus, während landesweit Rückgänge von rund 79 % zu verzeichnen sind.

Wildart	2024	2025	Plus/Minus	%
Dachse	270	256	-14	-5
Edelmarder	43	31	-12	-28
Fasane	338	232	-106	-31
Feldhasen	1550	1142	-408	-26
Füchse	900	987	87	10
Graureiher	1	1	0	-
Illtisse	58	46	-12	-21
Kormorane	2	21	19	-
Marderhunde	0	2	2	-
Rebhühner	0	6	6	-
Steinmarder	451	525	74	16
Waldschnepfen	10	13	3	30
Wiesel	72	32	-40	-56
Stockente	294	351	57	19
Krickente	0	4	4	-
Schnatterente	0	6	6	-
Reiherente	0	1	1	-
Graugans	0	1	1	-
Ringeltauben	27	37	10	37
Türkentauben	1	7	6	-
Nebelkrähen	91	47	-44	-48
Rabenkrähen	1241	1294	53	4
Elstern	196	173	-23	-12
Eichelhäher	174	140	-34	-20

Bei Wildarten mit geringen Abschusszahlen sind prozentuelle Veränderungen zudem nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tätigkeitsbericht

- Absolvierte Jagdprüfung

Im Bezirk Melk fand auch im vergangenen Jahr ein Ausbildungslehrgang zur Erlangung der Jagdkarte statt. Insgesamt nahmen 44 Kandidatinnen und Kandidaten am Kurs teil, von denen 42 die Jagdprüfung erfolgreich ablegen konnten.

Die Ausbildung erfolgte auf gewohnt hohem Niveau und umfasste neben den theoretischen Unterrichtseinheiten auch zahlreiche praxisnahe Inhalte. Dazu zählten unter anderem Reviergänge, eine Greifvogel- und Hundevorführung sowie ein praktisches Aufbrechseminar.

Die praktische Schießprüfung wurde am Schießplatz in Rosenfeld durchgeführt.

- Lebensraum Preis Finalist aus dem Bezirk



Ein weiterer Höhepunkt im Bezirk war die Nominierung der Jagdgesellschaft Blindenmarkt als Finalist beim niederösterreichischen Lebensraumpreis 2025.

Seit rund zwei Jahrzehnten setzt die Jagdgesellschaft Blindenmarkt gezielte Maßnahmen zur Lebensraumverbesserung um. Durch Blühstreifen, Wildäcker, Feuchtzonen und strukturreiche Waldränder werden wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tierarten geschaffen und die Biodiversität nachhaltig gefördert.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Bildungsarbeit: Im Rahmen von Schulführungen und Ferienprogrammen wird jährlich über 100 Kindern ein praxisnaher Zugang zur Natur vermittelt.

Die Jury würdigte insbesondere die gelungene Verbindung von Lebensraumgestaltung, Kooperation und Bildungsarbeit. Das Projekt gilt damit als beispielhaft für modernes, verantwortungsvolles jagdliches Handeln im Bezirk Melk.



Abschließend lässt sich festhalten, dass das vergangene Jagdjahr im Bezirk Melk von einem hohen Maß an Engagement, Verantwortungsbewusstsein und fachlicher Kompetenz geprägt war. Die positiven Entwicklungen in mehreren Wildarten sowie die kontinuierliche Arbeit in den Revieren zeigen, dass die Jägerschaft ihre Aufgaben im Spannungsfeld von Wild, Wald und Landwirtschaft erfolgreich wahrnimmt. Gleichzeitig verdeutlichen einzelne Herausforderungen, wie steigende Schwarzwildbestände oder Veränderungen im Niederwildbereich, die Notwendigkeit, den eingeschlagenen Weg mit Weitblick und Anpassungsfähigkeit fortzusetzen. Mit einer starken Gemeinschaft, gut ausgebildetem Nachwuchs und innovativen Projekten im Bereich Lebensraumgestaltung ist der Bezirk Melk auch für kommende Jahre gut aufgestellt.



Bezirksjägermeister

Robert Wurzer
Großprielstraße 6
3393 Matzleinsdorf
robert.wurzer@gmx.at
+43 676 75 11 200



Bezirksjägermeister - STV

Ing. Lukas Hasslinger, MSc
Umbach 5
3392 Dunkelsteinerwald
lukas.hasslinger@outlook.at
+43 664 41 46 851